

# Kleinste Blockaden in den Gelenken mit den Händen lösen

Tierärztin Marta Lewandowski hat ein Buch über Chiropraktik bei Pferden geschrieben

Von Imme Rieger

GIESSEN-LÜTZELLINDEN. Für Pferdebesitzer und Pferdefreunde könnte sich eine völlig neue Sichtweise auf die Gesundheit ihres Vierbeiners eröffnen. Schließlich kommt die Chiropraktik bei den Tieren offenbar gut an. Und diese uralte Heilmethode, die in Deutschland noch nicht sehr im Bewusstsein der Öffentlichkeit verankert ist, ist das Spezialgebiet der Tierärztin Marta Lewandowski aus Lützellinden. Ihr umfassendes Wissen hat sie nun in einem Sachbuch zusammengefasst.

Um dieser sanften Therapieform mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen und darüber Aufklärungsarbeit zu leisten, hat Marta Lewandowski, die auch Inhaberin einer „Tierärztlichen Praxis für Veterinär-Chiropraktik“ ist und sich damit beruflich ganz auf diese Behandlung von Pferden konzentriert, dieses Buch geschrieben: „Chiropraktik bei Pferden – Gesundheit durch Beweglichkeit“ heißt der Titel des gut 150 Seiten starken Sachbuchs.

„Auf die Bewegung des Pferdes wirken viele Einflüsse ein wie Reiter, Sattel, Trense, Beschlag, Zähne, Haltung, Nutzungsart oder Sozialstruktur, welche zu Ursachen von Bewegungsstörungen und sogenannten Wirbel- und Gelenkblockaden werden können“, sagt die 30-jährige Tiermedizinerin im Gespräch mit dem Anzeiger. „Die Chiropraktik ist eine uralte

Heilmethode. Das Pferd wird dabei ausschließlich mit den Händen untersucht und behandelt. Schon kleinste Fehlstellungen und Blockaden in den Gelenken der Wirbelsäule verändern den Informationsfluss im Nervensystem und damit die Funktion aller Körpersysteme. Alles beeinflusst alles – es ist nie ein Körperteil allein von einer Funktionsstörung betroffen. Bewegungsstörungen der Wirbelsäule haben gesundheitliche Auswirkungen auf den gesamten Organismus, sogar Koliken können dadurch verursacht werden“, weiß die Pferdeexpertin, die schon in ihrer Jugend erfolgreich an Turnieren in Springen, Dressur und Vielseitigkeit teilgenommen hat und geprüfte Ausbilderin im Reitsport – Amateurreitlehrerin FN (Trainer A Reiten) – ist.

„Das Thema fasziniert mich“

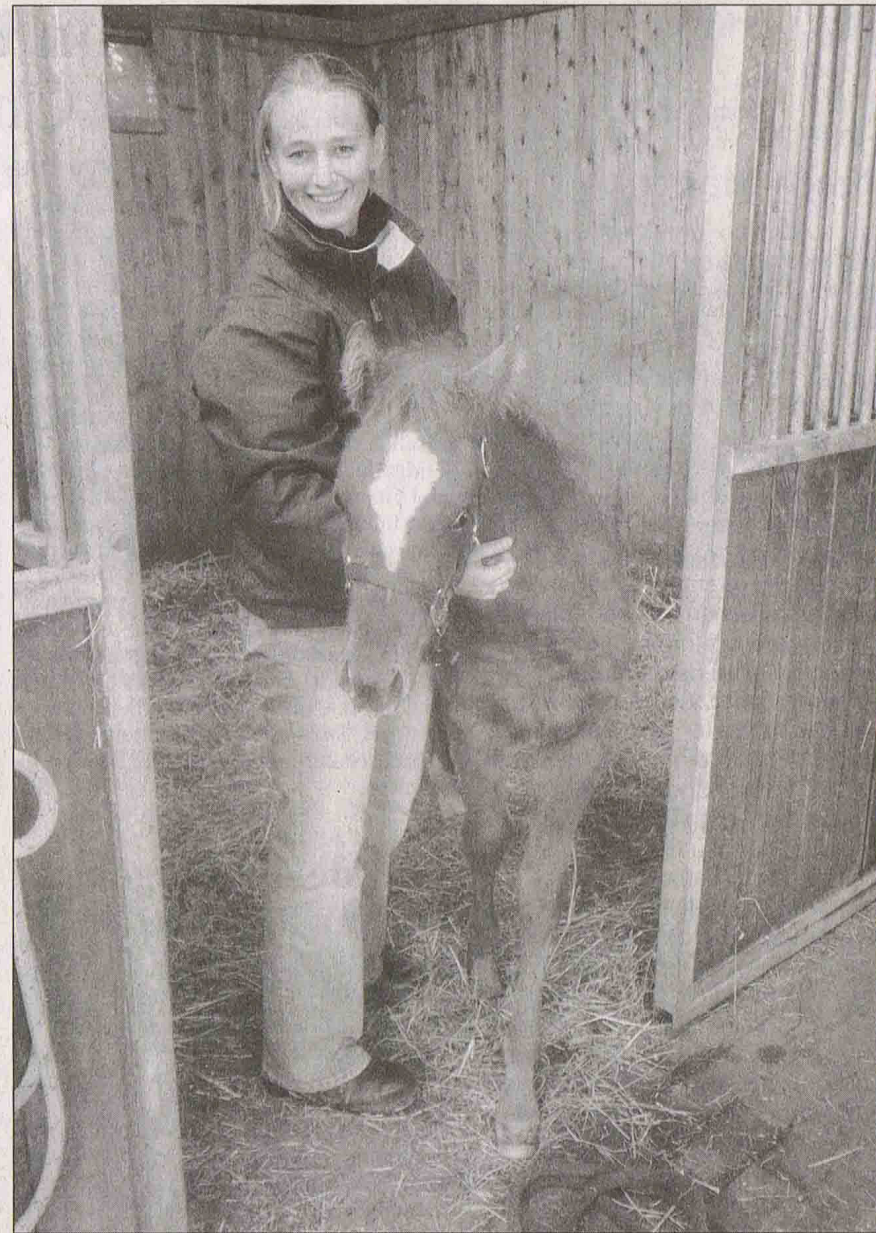
Doch die Chiropraktik ist ihr Spezialgebiet, das sie an der „International Academy of Veterinary Chiropractic“ (IAVC) im norddeutschen Sittensen studiert hat. „Dieses Thema fasziniert mich nachhaltig, über das Buch versuche ich, diese Faszination weiter zu geben“, erklärt sie. „Ich möchte den Leuten auch das Bewusstsein geben, dass nicht alles mit einer Spritze gemacht werden kann“, betont die Fachfrau. Die Idee des Buches wurde eher zufällig geboren: „Ich hatte letztes Jahr im Juni in Wiesbaden vor Mitgliedern eines Reitvereins einen Vortrag über Chiropraktik bei Pferden gehalten, der so gut ankam, dass ich beschloss, ein Buch dazu zu schreiben. In den USA ist die Chiropraktik

bei Pferden schon gut bekannt, in Deutschland bisher kaum.“ Ihr Buch füllt zudem eine Marktlücke, „denn ich erkläre nicht nur die Techniken, sondern auch die Zusammenhänge. Es gibt auch keine Veröffentlichung, die das Nervensystem so erklärt, der Schwerpunkt liegt ganz eindeutig bei der Frage ‚Wie funktioniert’s‘“, erklärt die Autorin, die auch Beiträge für Fachzeitschriften verfasst. Geschrieben hat sie ihr Werk für jeden, der sich für Pferde und Chiropraktik interessiert, insbesondere für Pferdebesitzer, die medizinische Laien sind. Dabei sei der Sinn des Buches nicht, dem Leser eine Anleitung zur chiropraktischen Behandlung seines Pferdes zu geben. Es soll ganz im Gegenteil zeigen, wie wichtig es ist, Gelenkbehandlungen nur von einem Fachmann durchführen zu lassen, Wirkungsweisen verständlich machen und die Idee vermitteln, wie tief greifend die Zusammenhänge innerhalb des Organismus sind.

Anhand des Fallbeispiels des vier Monate alten Fohlens Shamina wird dies dem Leser ganz praxisnah deutlich: Das Tier wurde im Alter von vier Monaten versehentlich von seiner Mutter mit dem Huf am Kopf getroffen, war seitdem teilnahmslos, wuchs und entwickelte sich nicht mehr weiter. Acht Wochen später lernte Marta Lewandowski das Fohlen kennen und bot eine chiropraktische Behandlung an. Nach drei Behandlungsterminen war Shamina wieder topfit. Und heute erinnert nichts mehr an ihren bedenklichen Zustand.

☉ **Weitere Infos im Internet:**

[www.vet-chiropraktik-fuer-pferde.de](http://www.vet-chiropraktik-fuer-pferde.de)



Keine Beschwerden mehr: Das Fohlen Shamina war von seinen Besitzern schon als „hoffnungsloser Fall“ abgeschrieben worden. Eine chiropraktische Therapie von Marta Lewandowski aber machte es wieder vollkommen gesund. Bild: Rieger